

Folgender Text enthält viele inhaltliche Fehler.

1. Unterstreiche die inhaltlichen Fehler. Tipp: Es sind insgesamt **22 Fehler** im Text! (ohne den bereits angestrichenen Fehler)
2. Schreibe unter Angabe der Zeilen, in denen sich der jeweilige Fehler befindet, auf, wie der Inhalt richtig ist. Ein Beispiel ist vorgegeben.

1	<i>Am 30. <u>Dezember</u> 1943 ernannte Bismarck Hitler zum Reichspräsidenten. Am Abend der Ernennung</i>
2	<i>Hitlers veranstalteten seine Anhänger einen riesigen Fackelzug in Weimar. Hitler arbeitete nun</i>
3	<i>konsequent daran, seine Stellung zu stärken. Seine Regierung erließ am 4. Februar 1944 eine</i>
4	<i>Verordnung, durch welche die Pressefreiheit und das Versammlungsrecht gestärkt wurden. Zudem</i>
5	<i>wurde die Zeitung der CDU mehrfach verboten und ein Demonstrationsverbot für die KDP</i>
6	<i>erlassen. Im Februar 1933 kam es dann zum Reichskanzleibrand. Ein holländischer Kommunist</i>
7	<i>hatte den Brand gelegt, um gegen die Herrschaft der NSDPA zu protestieren. Dieses Ereignis kam</i>
8	<i>Hitler gar nicht gelegen. Die Nationalsozialisten behaupteten nun, eine demokratische Revolution</i>
9	<i>habe begonnen. In der selben Nacht wurden ca. 4000 Kommunisten, Sozialdemokraten und andere</i>
10	<i>Gegner Hitlers ermordet. Um in Zukunft kommunistische staatsgefährdende Gewaltakte</i>
11	<i>abzuwehren, unterschrieb Hindenburg, welcher von Hitler von der drohenden Gefahr durch die</i>
12	<i>Nationalsozialisten überzeugt worden war, die sogenannte „Verordnung zum Schutz von Volk und</i>
13	<i>Staat“. Wichtige Grundrechte wurden dadurch bis 1955 außer Kraft gesetzt. Am 5. März 1933</i>
14	<i>fanden Neuwahlen statt. Die NSDAP erhielt 54% der Stimmen und damit die absolute Mehrheit.</i>
15	<i>Hitler ging eine Koalition mit der DNPV ein. Dem Reichstag legte er das „Gesetz zur Behebung der</i>
16	<i>Not von Volk und Staat“ (auch „Entmündigungsgesetz“ genannt) zur Abstimmung vor. Mit einer</i>
17	<i>Drohung setzte Hitler den Reichstag so unter Druck, dass er das Gesetz einstimmig annahm. Somit</i>
18	<i>konnte Hitler nun Gesetze erlassen, ohne dass der Reichstag darüber abstimmen musste. Er war</i>
19	<i>nun gleichzeitig gesetzgebende Gewalt (= Judikative) und ausführende Gewalt (= Legislative).</i>
20	<i>Damit hatte er die absolute Macht .</i>

Korrekturbeispiel:

Zeile 1: Januar.

Folgender Text enthält viele inhaltliche Fehler.

1. Unterstreiche die inhaltlichen Fehler. Tipp: Es sind insgesamt **22 Fehler** im Text! (ohne den bereits angestrichenen Fehler)
2. Schreibe unter Angabe der Zeilen, in denen sich der jeweilige Fehler befindet, auf, wie der Inhalt richtig ist. Ein Beispiel ist vorgegeben.

1	Am 30. <u>Dezember</u> 1943	27	protestieren. Dieses Er-	53	NSDAP erhielt 54% der
2	ernannte Bismarck Hitler	28	eignis kam Hitler gar nicht	54	Stimmen und damit die
3	zum Reichspräsidenten. Am	29	gelegen. Die National-	55	absolute Mehrheit. Hitler
4	Abend der Ernennung	30	sozialisten behaupteten	56	ging eine Koalition mit der
5	Hitlers veranstalteten seine	31	nun, eine demokratische	57	DNPV ein. Dem Reichstag
6	Anhänger einen riesigen	32	Revolution habe begonnen.	58	legte er das „Gesetz zur
7	Fackelzug in Weimar.	33	In der selben Nacht wurden	59	Behebung der Not von Volk
8	Hitler arbeitete nun	34	ca. 4000 Kommunisten,	60	und Staat“ (auch
9	konsequent daran, seine	35	Sozialdemokraten und	61	„Entmündigungsgesetz“
10	Stellung zu stärken. Seine	36	andere Gegner Hitlers	62	genannt) zur Abstimmung
11	Regierung erließ am 4.	37	ermordet. Um in Zukunft	63	vor. Mit einer Drohung
12	Februar 1944 eine	38	kommunistische staatsge-	64	setzte Hitler den Reichstag
13	Verordnung, durch welche	39	fährdende Gewaltakte	65	so unter Druck, dass er das
14	die Pressefreiheit und das	40	abzuwehren, unterschrieb	66	Gesetz einstimmig annahm.
15	Versammlungsrecht ge-	41	Hindenburg, welcher von	67	Somit konnte Hitler nun
16	stärkt wurden. Zudem	42	Hitler von der drohenden	68	Gesetze erlassen, ohne
17	wurde die Zeitung der	43	Gefahr durch die	69	dass der Reichstag darüber
18	CDU mehrfach verboten	44	Nationalsozialisten über-	70	abstimmen musste. Er war
19	und ein	45	zeugt worden war, die	71	nun gleichzeitig gesetzge-
20	Demonstrationsverbot für	46	sogenannte „Verordnung	72	bende Gewalt (= Judi-
21	die KDP erlassen. Im	47	zum Schutz von Volk und	73	kative) und ausführende
22	Februar 1933 kam es dann	48	Staat“. Wichtige Grund-	74	Gewalt (= Legislative).
23	zum Reichskanzleibrand.	49	rechte wurden dadurch bis	75	Damit hatte er die absolute
24	Ein holländischer Kom-	50	1955 außer Kraft gesetzt.	76	Macht
25	munist. hatte den Brand	51	Am 5. März 1933 fanden		
26	gelegt, um gegen die	52	Neuwahlen statt. Die		
	Herrschaft der NSDPA zu				

Korrekturbeispiel:

Zeile 1: Januar.

Folgender Text enthält viele inhaltliche Fehler.

1. Unterstreiche die inhaltlichen Fehler. Tipp: Es sind insgesamt **22 Fehler** im Text! (ohne den bereits angestrichenen Fehler)
2. Schreibe unter Angabe der Zeilen, in denen sich der jeweilige Fehler befindet, auf, wie der Inhalt richtig ist. Ein Beispiel ist vorgegeben.

1	Am 30. <u>Dezember</u> 1943 ernannte Bismarck	24	Gewaltakte abzuwehren, unterschrieb
2	Hitler zum Reichspräsidenten. Am Abend der	25	Hindenburg, welcher von Hitler von der
3	Ernennung Hitlers veranstalteten seine	26	drohenden Gefahr durch die
4	Anhänger einen riesigen Fackelzug in	27	Nationalsozialisten überzeugt worden war,
5	Weimar. Hitler arbeitete nun konsequent	28	die sogenannte „Verordnung zum Schutz von
6	daran, seine Stellung zu stärken. Seine	29	Volk und Staat“. Wichtige Grundrechte
7	Regierung erließ am 4. Februar 1944 eine	30	wurden dadurch bis 1955 außer Kraft
8	Verordnung, durch welche die Pressefreiheit	31	gesetzt. Am 5. März 1933 fanden Neuwahlen
9	und das Versammlungsrecht gestärkt	32	statt. Die NSDAP erhielt 54% der Stimmen
10	wurden. Zudem wurde die Zeitung der CDU	33	und damit die absolute Mehrheit. Hitler ging
11	mehrfach verboten und ein	34	eine Koalition mit der DNPV ein. Dem
12	Demonstrationsverbot für die KDP erlassen.	35	Reichstag legte er das „Gesetz zur Behebung
13	Im Februar 1933 kam es dann zum	36	der Not von Volk und Staat“ (auch
14	Reichskanzleibrand. Ein holländischer	37	„Entmündigungsgesetz“ genannt) zur
15	Kommunist hatte den Brand gelegt, um	38	Abstimmung vor. Mit einer Drohung setzte
16	gegen die Herrschaft der NSDPA zu	39	Hitler den Reichstag so unter Druck, dass er
17	protestieren. Dieses Ereignis kam Hitler gar	40	das Gesetz einstimmig annahm. Somit konnte
18	nicht gelegen. Die Nationalsozialisten	41	Hitler nun Gesetze erlassen, ohne dass der
19	behaupteten nun, eine demokratische	42	Reichstag darüber abstimmen musste. Er
20	Revolution habe begonnen. In der selben	43	war nun gleichzeitig gesetzgebende Gewalt
21	Nacht wurden ca. 4000 Kommunisten,	44	(= Judikative) und ausführende Gewalt (=
22	Sozialdemokraten und andere Gegner Hitlers	45	Legislative). Damit hatte er die absolute
23	ermordet. Um in Zukunft kommunistische	46	Macht.
	staatsgefährdende		

Korrekturbeispiel:

Zeile 1: Januar.

Folgender Text enthält viele inhaltliche Fehler.

1. Unterstreiche die inhaltlichen Fehler. Tipp: Es sind insgesamt **22 Fehler** im Text! (ohne den bereits angestrichenen Fehler)
2. Schreibe unter Angabe der Zeilen, in denen sich der jeweilige Fehler befindet, auf, wie der Inhalt richtig ist. Ein Beispiel ist vorgegeben.

1	<i>Am 30. <u>Dezember</u> 1943 ernannte Bismarck Hitler zum</i>
2	<i>Reichspräsidenten. Am Abend der Ernennung Hitlers veranstalteten</i>
3	<i>seine Anhänger einen riesigen Fackelzug in Weimar. Hitler</i>
4	<i>arbeitete nun konsequent daran, seine Stellung zu stärken. Seine</i>
5	<i>Regierung erließ am 4. Februar 1944 eine Verordnung, durch</i>
6	<i>welche die Pressefreiheit und das Versammlungsrecht gestärkt</i>
7	<i>wurden. Zudem wurde die Zeitung der CDU mehrfach verboten und</i>
8	<i>ein Demonstrationsverbot für die KDP erlassen. Im Februar 1933</i>
9	<i>kam es dann zum Reichskanzleibrand. Ein holländischer Kommunist</i>
10	<i>hatte den Brand gelegt, um gegen die Herrschaft der NSDPA zu</i>
11	<i>protestieren. Dieses Ereignis kam Hitler gar nicht gelegen. Die</i>
12	<i>Nationalsozialisten behaupteten nun, eine demokratische Revolution</i>
13	<i>habe begonnen. In der selben Nacht wurden ca. 4000 Kommunisten,</i>
14	<i>Sozialdemokraten und andere Gegner Hitlers ermordet. Um in</i>
15	<i>Zukunft kommunistische staatsgefährdende Gewaltakte abzuwehren,</i>
16	<i>unterschrieb Hindenburg, welcher von Hitler von der drohenden</i>
17	<i>Gefahr durch die Nationalsozialisten überzeugt worden war, die</i>
18	<i>sogenannte „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“. Wichtige</i>
19	<i>Grundrechte wurden dadurch bis 1955 außer Kraft gesetzt. Am 5.</i>
20	<i>März 1933 fanden Neuwahlen statt. Die NSDAP erhielt 54% der</i>
21	<i>Stimmen und damit die absolute Mehrheit. Hitler ging eine</i>
22	<i>Koalition mit der DNPV ein. Dem Reichstag legte er das „Gesetz</i>
23	<i>zur Behebung der Not von Volk und Staat“ (auch</i>
24	<i>„Entmündigungsgesetz“ genannt) zur Abstimmung vor. Mit einer</i>
25	<i>Drohung setzte Hitler den Reichstag so unter Druck, dass er das</i>
26	<i>Gesetz einstimmig annahm. Somit konnte Hitler nun Gesetze</i>
27	<i>erlassen, ohne dass der Reichstag darüber abstimmen musste. Er</i>
28	<i>war nun gleichzeitig gesetzgebende Gewalt (= Judikative) und</i>
29	<i>ausführende Gewalt (= Legislative). Damit hatte er die absolute</i>
30	<i>Macht.</i>

Korrekturbeispiel:

Zeile 1: Januar.

**LÖSUNG ZUR KURZEN SCHRIFTLICHEN ÜBUNG ZUM THEMA: STUFEN DER MACHTERGREIFUNG
HITLERS**

1 Am 30. Dezember 1933 ernannte Bismarck Hitler zum Reichspräsidenten. Am Abend der Ernennung
2 Hitlers veranstalteten seine Anhänger einen riesigen Fackelzug in Weimar. Hitler arbeitete nun
3 konsequent daran, seine Stellung zu stärken. Seine Regierung erließ am 4. Februar 1933 eine
4 Verordnung, durch welche die Pressefreiheit und das Versammlungsrecht gestärkt wurden. Zudem
5 wurde die Zeitung der CDU mehrfach verboten und ein Demonstrationsverbot für die KPD
6 erlassen. Im Februar 1933 kam es dann zum Reichskanzleibrand. Ein holländischer Kommunist
7 hatte den Brand gelegt, um gegen die Herrschaft der NSDAP zu protestieren. Dieses Ereignis kam
8 Hitler gar nicht gelegen. Die Nationalsozialisten behaupteten nun, eine demokratische Revolution
9 habe begonnen. In der selben Nacht wurden ca. 4000 Kommunisten, Sozialdemokraten und andere
10 Gegner Hitlers ermordet. Um in Zukunft kommunistische staatsgefährdende Gewaltakte
11 abzuwehren, unterschrieb Hindenburg, welcher von Hitler von der drohenden Gefahr durch die
12 Nationalsozialisten überzeugt worden war, die sogenannte „Verordnung zum Schutz von Volk und
13 Staat“. Wichtige Grundrechte wurden dadurch bis 1933 außer Kraft gesetzt. Am 5. März 1933
14 fanden Neuwahlen statt. Die NSDAP erhielt 54% der Stimmen und damit die absolute Mehrheit.
15 Hitler ging eine Koalition mit der DNVP ein. Dem Reichstag legte er das „Gesetz zur Behebung der
16 Not von Volk und Staat“ (auch „Entmündigungsgesetz“ genannt) zur Abstimmung vor. Mit einer
17 Drohung setzte Hitler den Reichstag so unter Druck, dass er das Gesetz einstimmig annahm. Somit
18 konnte Hitler nun Gesetze erlassen, ohne dass der Reichstag darüber abstimmen musste. Er war
19 nun gleichzeitig gesetzgebende Gewalt (= Judikative) und ausführende Gewalt (= Legislative).
20 Damit hatte er die absolute Macht .

Lösung:

Z.1: 1933

Z.1: Hindenburg

Z.1: Reichskanzler

Z.2: Berlin

Z.3: 1933

Z.4: Eingeschränkt

Z.5: SPD

Z.5: KPD

Z.6: Reichstagsbrand

Z.7: NSDAP

Z.8: Es kam ihm sehr gelegen.

Z.8: Kommunistische

Z.10: Verhaftet

Z.12: Kommunisten

Z.13: 1933

Z.14: 54,9%

Z.14: Nicht die absolute Mehrheit.

Z.15: DNVP

Z.16: Ermächtigungsgesetz

Z.17: Nicht einstimmig; 94 SPD-Abgeordnete stimmten dagegen.

Z.19: Legislative

Z.19: Exekutive